

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 8

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

276. Welches ist die einfachste und richtigste Art um Holz, z. B. hölzerne Gurten eines Hauses, so darzustellen, daß es aussieht, als wäre es Sandstein?

277. Ueber einer gewöhnlichen Gattersäge befindet sich ein Wohnloft; derselbe gerät beim Gehen der Säge in's Schwanken und beunruhigt die Bewohner. Liegt der Fehler in der Konstruktion des Gatters und wie ist event. abzuheben, oder zeigt sich der Umstand auch anderwärts? Für gründliche Antwort ist der Fragesteller sehr dankbar.

278. Wer hat hydraulische Winden für Zimmerleute auf Lager?

279. Wer liefert einen geruchlosen Petrolmotor von 1 bis 1½ Pferdekraft und zu welchem Preise? Garantie für sehr regelmäßigen Gang und Geruchlosigkeit (die Auspuffgase können durch einen hohen Dampfamin abgeleitet werden) notwendig.

Antworten.

193. Ich bin Verfertiger von solchen und liefere diese unter Garantie. C. Brandenberger in Rorschach.

233. u. 241. Gebrüder Majera, Winterthur.

238. Gechnittenes Bauholz liefert nach Holzliste, Ferd. Bürer-Müli, Sägegeschäft in Ragaz.

Auf Frage **240.** Ein solches Wasserrad ist zu kaufen bei der Säge Engi, St. Moritz.

245. Offerte von Th. Büchi, Richtersweil, ging ihnen direkt zu.

245. Ein Lieferant für zugeschnittenes Eichenholz zu Wasserrad und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Bomeli, Sägegeschäft und Holzhandlung, Mannenmühle bei Märstetten, Kanton Thurgau.

247. Zur ökonomischen Ausnützung des Brennmaterials kommt es bei einer Holzdarre auch auf die Beschaffenheit des Dörrraumes an und sollte dieser nicht aus Steinmauerwerk bestehen, weil es viel Wärme frisst. Ein gut schließender Holzschuppen mit doppelter Wandung und sicherer Feuerung wäre am zweckmäßigsten. Für kleine Holzquantum kann der angegebene Keller, mit Holz verschalt, benützt werden. Zur Beheizung wird aus guten Ziegeln ein gewölbter Heizkanal von 1 m Länge, 50 cm. Höhe und 30 cm Breite mit Langrost und Mischenfall eingebaut und Sicherheits halber die Einseuerung von Außen. Aus diesem Kanal werden die Heizgase am Boden rings den Wänden nach, ca. 4 m durch gußeiserne 15 cm weite und dann durch blecherne Röhren in den Kamin geleitet, der guten Zug haben, d. h. hoch sein soll. Es ist zweckmäßig wenn das Holz anfangs gedämpft und damit der Holzsaft aufgelöst wird, aber die grünen Läden liefern hierzu genug Feuchtigkeit, wenn der Raum nach oben gut abgeschlossen wird. Zum Ausdörren wird der feuchten Luft Abzug nach oben gestattet; es soll aber nur bei 40° Celsius erfolgen. B.

247. Um Holz zu trocknen bedarf es trockener Wärme, man kann also den Dampf nicht frei ausströmen lassen, sondern muß denselben in geschlossenen Röhren durch ein bezügliches Lokal führen. Speziell Ihr vorhandenes Lokal betreffend, ein gewölbter Keller von 40 Kubikmeter Inhalt, wäre daselbe zu klein, und daher nicht rentabel, wenn man hier nur für den Zweck der Holztröckner eine Kesselanlage errichten und die nötige Wärme durch Dampf erzeugen wollte. Bei Ihnen empfiehlt sich eine entsprechende Ofenheizung mit Ventilation und ist der Unterzeichnete gerne bereit, mit Ihnen hierüber in Korrespondenz zu treten. J. Hartmann-Mechaniker in St. Fiden, Ersteller von Holztröckneren, Journier-Leimöfen.

Auf Frage **247** werde ich auf Wunsch genaue Auskunft erteilen. J. P. Brunner, Heizung und Ventilation, Oberuzwil.

249. Offerte von A. Blöschinger, Telegraphenbau-Werkstätte, Schaffhausen, ist Ihnen direkt zugegangen.

Submissions-Anzeiger.

Die Anstalt Kappel (St. Zürich) hat folgende Arbeiten in Afford zu vergeben: 1. Äußerer Verputz des ganzen Korrektionsgebäudes; 2. Sämtliche Gypserarbeiten im Innern des Gebäudes; 3. Legen von verschiedenen Böden und Jalousieläden für das ganze Gebäude; 4. Erstellung der Treppen; 5. Verschiedene Malerarbeiten; 6. Verschiedene Glaserarbeiten. Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung.

Ueber die Ausführung der Zimmermannsarbeiten, der Spenglerarbeiten, der Dachdeckerarbeiten für das schweizerische Landesmuseum wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die Pläne und Lieferungsbedingungen sind von Montag den 15. Mai an im Bureau von G. Gull, Architekt, Bleicherweg 36, Partierre, zur Einsicht aufgelegt und sind daselbst auch die Eingabeformulare zu beziehen. Die Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Preisangabe für das Landesmuseum“ versehen, bis spätestens Montag den 29. Mai, vormittags 9 Uhr, an den Bauvorstand der Stadt Zürich, Herrn Stadtrat Dr. Mieri, einzusenden.

Die **Schulgemeinde Rheinau** eröffnet hiemit Konkurrenz über die Lieferung von circa 60 Stück **Schulbänken** (Zürcher

Modell), sowie des übrigen Mobiliars für sämtliche Schulzimmer und den Gemeindefaal. Gef. Preisangaben mit Zeichnungen sind an L. Häuser-Binder, Architekt, Unionstraße 7, Zürich-Hottingen, zu richten, wo auch weitere Auskunft erteilt wird.

Malerarbeiten sind in Afford zu vergeben. Bedingungen etc. teilt mit Honold, Langgasse-Tablat (hinter der Froburg)

Ueber die Lieferung von 30 zweiflächigen Schultischen für die Gemeinde Bolligen (Bern) wird Konkurrenz eröffnet. Offerten nimmt Herr Lehrer Krebs daselbst entgegen bis 25. Mai.

Für Erstellung und Lieferung einer neuen Turmuhr in den Kirchturn Dielsdorf samt 4 Zeittafeln und Zeigerwerk wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet. Die Uhr ist für ein Es-Geläute bestimmt und soll Stunden- und Halbstundenschlag angeben. Zu näherer mündlicher Auskunft ist der Unterzeichnete bereit. Schriftliche Eingaben mit der Ueberschrift: „Turmuhr Dielsdorf“ sind verschlossen bis spätestens den 26. Mai d. J. Herrn J. Schüepp, Pfarrer, einzusenden.

Der Bau eines neuen Hafens in Murten wird hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Bewerber um diese Arbeiten werden hiemit eingeladen, von den Plänen und Vertragsbedingungen auf dem Straßen- und Brückenbaubüro in Freiburg Einsicht zu nehmen und ihre Eingaben mit der Ueberschrift „Hafenbau in Murten“ bis zum 24. Mai einzusenden.

Für Erhöhung und Umbau des Kirchturmes in Dielsdorf wird hiemit Konkurrenz eröffnet über die Ausführung der Maurer-, Sandsteinhauer-, Zimmer-, Schmied- oder Schlosser-, Spengler-, Kupferdecker- und Malerarbeiten. Pläne, Vorausmaße, Baubeschreibung und Affordbedingungen können beim bauleitenden Architekten, Herrn Roth, Plattenstr. 37, Munters-Zürich, eingesehen werden. Diesbezügliche Eingaben für einzelne Arbeiten oder samthafte Uebernahme derselben sind verschlossen mit der Aufschrift: „Turmbau Dielsdorf“ bis spätestens den 26. Mai d. J. an den Präsidenten der Baukommission, Herrn Gemeinderat Müller in Dielsdorf einzusenden.

Sprechsaal.

Unter der Aufschrift: „Wie in England und wie in Deutschland Journiert wird“ ist in der „Handwerker-Zeitung“ ein einfaches Verfahren beschrieben, wie man ohne Zulegen und Leimzangen auf ganz einfache Weise vermittelt eines heißen Eisens die Journiere gleichsam aufbügelt. In diesem Aufsatze wird dargethan, als ob dieses Verfahren nur in England bekannt sei. Dem ist aber nicht so. In der Zentral- und Weisschweiz wird in zahlreichen Werkstätten täglich vermittelt eines heißen Bügeleisens das Journier aufgelegt, weniger dagegen ist diese Methode in der Ostschweiz bekannt. Der Unterzeichnete, der schon seit Jahren Journierofen als Spezialität liefert, hat in den letzten Jahren seine Ofen so eingerichtet, daß nebst den Zulegen auch bequem die Bügeleisen erwärmt werden können. Es versteht sich sozusagen von selbst, daß man bei Ausführung nach dieser Methode sich verschiedener Eisen bedienen muß, die in Größe, Schwere und Façon verschieden sind. Welche Vorteile mit der neuen und welche mit der alten Methode verbunden sind, kann ich nicht beurteilen. Wer aber einmal Gelegenheit gehabt hat, zuzuschauen wie einfach und rasch das Journieren vermittelt des Bügeleisens geht, kann sich der Verwunderung nicht enthalten, warum man in der Ostschweiz immer noch an der alten Methode hängt.

J. Hartmann, Mechaniker, in St. Fiden.

An unsere Leser!

Das **Inhaltsverzeichnis** des achten Jahrganges der „Illustr. schweiz. Handwerkerztg.“ ist gedruckt. Wer dasselbe zu haben wünscht, wolle es per Korrespondenzkarte verlangen.

Die Expedition.

Mousseline-laine u. Lawn-Tennis-Stoffe

per Meter Fr. 1.25. Angenehmste Stoffarten zu Sommer- u. Gelegenheits-Kleidern und Blousen für Damen und Tochter in ca. 500 der neuesten und reizendsten Dessins und Qualitäten versendet Meter-, Roben- und Stückweise franko ins Haus (Sommer-Modebilder gratis.)

Oettinger & Co., Zentralhof, Zürich.

Muster obiger, sowie sämtliche Muster aller Frauen- und Herren-Stoffe, sowie Wasch- und Konfektions-Stoffe bereitwilligst franko.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung **W. Senn jun.** in **St. Gallen**:

Dr. A. Tobler, Die elektrischen Uhren und die elektrische Feuerwehr-Telegraphie. Nach dem Standpunkte der Gegenwart geschildert. Mit 88 Abbildungen. 14 Bogen. Oktav. Geh. 3 Fr. 75. Rp.